

Wochenzeitung

Kollegen.

Von Rechtsanwalt Martin Lesser-Berlin.

Dah alle staatlichen Einrichtungen zu einem Teile mangelhaft bleiben müssen, das alle staatliche Gewalt, weil sie in die Hand von Männern gelegt werden muß, mißbraucht werden kann, darüber herrscht Einigkeit. Erst darüber gehen die Meinungen auseinander, wie weit die Inhaber der Macht, um sie am Mißbrauch zu hindern, eingeschränkt und kontrolliert werden sollen.

Noch immer ist eine Fülle von Mächten den untersten Polizeibehörden, dem Schutzmänner, anvertraut, und diese Mächte sind verhältnismäßig durch die bevorzugte Stellung, die die Gerichte den Schutzleuten als Zeugen einräumen, eine Stellung, die es ihnen ermöglicht, die von ihnen erstatteten Anzeigen oft gegen eine Lebenszeit einanderweiser Zivilklagen durchzusetzen.

Die Presse teilt folgenden Sachverhalt mit: Der Schutzmann Reimer mißhandelte auf dem Wege zur Wache einen Zeugen, den er mit Hilfe eines Mannes aus dem Publikum auf die Wache begleitete, um sich als Zeugen anzustellen.

Die Presse teilt folgenden Sachverhalt mit: Der Schutzmann Reimer mißhandelte auf dem Wege zur Wache einen Zeugen, den er mit Hilfe eines Mannes aus dem Publikum auf die Wache begleitete, um sich als Zeugen anzustellen.

Die Presse teilt folgenden Sachverhalt mit: Der Schutzmann Reimer mißhandelte auf dem Wege zur Wache einen Zeugen, den er mit Hilfe eines Mannes aus dem Publikum auf die Wache begleitete, um sich als Zeugen anzustellen.

Die Presse teilt folgenden Sachverhalt mit: Der Schutzmann Reimer mißhandelte auf dem Wege zur Wache einen Zeugen, den er mit Hilfe eines Mannes aus dem Publikum auf die Wache begleitete, um sich als Zeugen anzustellen.

Die Presse teilt folgenden Sachverhalt mit: Der Schutzmann Reimer mißhandelte auf dem Wege zur Wache einen Zeugen, den er mit Hilfe eines Mannes aus dem Publikum auf die Wache begleitete, um sich als Zeugen anzustellen.

Kurze Chronik.

Die Revision der preussischen Landtagsabgeordneten Borchardt und Leinert wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Gestern führten 17 000 freilebende Bergleute in Schwabes wieder zur Arbeit zurück, und man glaubt, daß binnen wenigen Tagen alle Bergwerke wieder in Betrieb sein werden.

Der Gouverneur von Kalifornien hat sich entschlossen, die Unterzeichnung des Gesetzes über den Verbleib von Ausländern zu verhindern, um etwaige Proteste der Bundesregierung abzumachen.

Die perische Regierung hat das Angebot der britischen Regierung von 2 Millionen Mark für die Gendarmen im Sudan angenommen. Sie hat ferner beschlossen, von dem gemeinsamen russischen und englischen Vorstoß von 8 Millionen 3 Millionen für die Gendarmen zu verwenden.

Im Repräsentantenhaus zu Beijing hat gestern eine stürmische Sitzung statt. 374 Abgeordnete waren anwesend, und von diesen stimmten 222 gegen die fünfjährige Anleihe.

den aufrechten Dienst eines Schutzmannes, für die Ausübung der Polizeigewalt dem Publikum gegenüber ausreichen! Das Urteil gegen ihn lautet nur auf 60 Mark Geldstrafe. Endet der Verhandlungsbericht kurz, und jedes Wort würde diesen Satz nur abschwächen.

Einigung im Baugewerbe Groß-Berlins.

Die diesjährige Tarifbewegung für das Baugewerbe im Umland Groß-Berlin hat nach langwierigen, schwierigen Verhandlungen jetzt ihre friedliche Erledigung gefunden. Die Vertragsparteien hatten zunächst die Entschiedenheiten über ihre Forderungen dem Einigungsamt des Berliner Gewerbevereins überlassen.

Die französische Armeereform.

Die sozialistischerabale Deputierte Durafon kündigt an, daß er in der heutigen Kammer Sitzung an den Ministerpräsidenten eine Anfrage über die Zurückhaltung der am 1. Oktober des Jahres freizuwendenden Mittelklasse von 1910 richten werde.

Keine Ungleichheiten bei der Wulststeuer.

Man einem aus Anlaß des Anzuges der französischen Studentenschaft gegebenen Bericht über die Differenz der Universität Paris eine Rede, in der er unter anderem sagte: Mehrere Studenten gehören nicht zu jenen Reihen, die den Vaterlandsgedanken einer freudigen Erörterung unterziehen.

weisse Modalitäten einführen, die Studentenschaft möge in dieser Hinsicht von seinem Wohlwollen überzeugt sein.

Der deutsch-französische Handelsverkehr.

Im ersten Quartal dieses Jahres betrug die Ausfuhr Deutschlands nach Frankreich 251 275 000 Francs gegen 228 181 000 Francs in der gleichen Periode des Vorjahres.

Ein Soldatenquäler bei der Marine.

Wittenhausen, 6. Mai. Vor dem Oberkriegsgericht der Marineation der Nordsee in Wilhelmshaven hatte sich der Sergeant Ballschmiede von 6. Seekatapulten wegen vorchriftswidriger Behandlung Untergebener in 35 Fällen, Anfertigung zum falschen, Bedrohung mit einem Verbrechen und Mißhandlung in sechs Fällen zu verantworten.

Das Reichsgerichtsurteil im Prozeß Borchardt-Leinert.

Die Revision verworfen. (Telegraphischer Bericht.)

Im dem Prozeß gegen die Landtagsabgeordneten Julian Borchardt und Robert Leinert wegen Quälerverbrechen und Widerstandes gegen die Staatsgewalt wurde heute mittag vor dem zweiten Strafsenat des Reichsgerichts die Entscheidung gefällt.

Beide Abgeordnete sind von der ersten Strafkammer des Berliner Landgerichts I durch Urteil vom 28. September 1912 verurteilt worden, und zwar Borchardt wegen Quälerverbrechen und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 100 Mark und Leinert wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 50 Mark Geldstrafe.

Die prinzipielle Streitfrage, die zur Entscheidung steht, ist die ob der § 64 der Geschäftsordnung des preussischen Abgeordnetenhauses, durch den dem Präsidenten die Befugnis eingeräumt wird, einen Abgeordneten zeitweise aus der Sitzung zu entfernen, mit der Verletzung im Widerspruch steht oder nicht.

Dieses Urteil aber wurde von den drei Verteidigern der Angeklagten, den Rechtsanwältinnen Dr. Geinemann, Galle und Hoffmann, dem Reichsanwalt der Revision beim Reichsgericht angefochten, und der zweite Strafsenat hatte sich am 23. April in einer mehrstündigen Sitzung mit dieser Revision zu beschäftigen.

Die Entscheidung des Reichsgerichts, die Senatpräsident Dr. Menge verhandelte, lautete wie folgt: Die Revision der beiden Angeklagten Borchardt und Leinert wird kostenpflichtig verworfen.

Zur Begründung.

Die Entscheidung des Reichsgerichts, die Senatpräsident Dr. Menge aus: Was die Schuldfrage anbetrifft, so hat der Senat folgendes erwoogen: Der Angeklagte Borchardt ist wegen Quälerverbrechen verurteilt worden, weil er aus dem Sitzungssaal des preussischen Abgeordnetenhauses auf die wiederholte Aufforderung des Reichsgerichts nicht entsetzt hat und in den Sitzungssaal demnach wiederrechtlich eingedrungen ist.

Im Falle besonders grober, die Würde des Hauses schädigender Verletzung der Ordnung kann der Präsident einen Abgeordneten aus dem Saal des Tages von der Sitzung ausschließen. Der Präsident trifft die erforderlichen Maßnahmen, um die Unstörung durchzuführen, er kann insbesondere einen Abgeordneten entfernen lassen und seinen Wiedereintritt hindern.